

Feuerkraft

Auf dem amerikanischen Markt hat sich die Canik TP9 in ihren verschiedenen Varianten rasch eine riesige Fangemeinde erobert. Nun kommt die neueste Variante TP9V2 auf den deutschen Markt. Überzeugen kann die Polymerpistole mit SA-/DA-Abzug als Dienstpistole sowie im sportlichen Bereich.

✪ STEFAN MENGE

Seit ihrem Erscheinen hat die Kurzwaffenreihe von Canik gerade in den USA viele Liebhaber gefunden. Sie steht mit einem vergleichsweise günstigen Anschaffungspreis und ausgereiften, innovativen technischen Merkmalen in Konkurrenz zu anderen Polymerpistolen, wie beispielsweise von Springfield mit der XD-Serie, Smith & Wesson mit der M&P-Baureihe, diversen Glock-Modellen und der FNX von FN. Sehr schnell hat sich die türkische Kurzwaffe mit dem Großraummagazin ein festes Marktsegment erobert und ist sowohl für das Sportschießen als auch zur Selbstverteidigung eine gern gekaufte Pistole. Etliche Polizei- und Militärbehörden führen die Canik-Pistole in unterschiedlichen Varianten. Sie zeichnet sich durch Robustheit, Funktionssicherheit, anpassbare Griffstückgestaltung und hohe Feuerkraft aus. Von der Firma Leader Trading aus Ratingen erhielten wir das neueste Modell der Canik-Serie, das es nun in Deutschland gibt: die TP9V2 mit Cerakote-Finish in der mattschwarzen Version. Das Modell gibt es auch in der momentan beliebten Farbe „Sand Tan“.

Verarbeitung und Technik Canik TP9V2.

Die Waffe wird in einem schwarzen Plastikkoffer mit Canik-Logo geliefert. Das Transportbehältnis nimmt sowohl die Pistole als auch das Ersatzmagazin und sämtliches Zubehör auf. Zum üppigen Lieferumfang gehören neben der Waffe und den beiden MecGar-Magazinen eine ausführliche und reichhaltig bebilderte Bedienungsanleitung, Austausch-Griffstückrücken zur persönlichen Griffoptimierung, ein Kabelschloss, eine Magazinladehilfe, ein Polymerholster im Blackhawk-Serpa-Stil mit Gürtel und Paddle-Adapter, eine Reinigungsbürste und ein Kunststoff-

putzstock. Der Koffer besitzt Ösen zum Einhängen eines optionalen Vorhängeschlosses, sodass die Waffe transportiert werden kann.

Die hochwertigen Metallmagazine fassen 18 Patronen im Kaliber 9 mm Luger. Der Füllstand kann mittels Schaulöchern an der Rückenpartie des Magazins kontrolliert werden.

Bei der Canik TP9V2 handelt es sich um eine Selbstlade-pistole mit

SA-/DA-Abzugssystem mit Schlagbolzenschloss und modifiziertem Browning-Verriegelungssystem mit offener Steuerkulisse. Der Lauf verriegelt mit dem Patronenlagerblock direkt im Auswurffenster des Schlittens. Bei der Testwaffe sitzt der Lauf im verriegelten Zustand absolut spielfrei im Schlitten.

Die Pistole ist hochwertig verarbeitet. Sie braucht einen Vergleich mit namhaften Konkurrenzprodukten nicht zu scheuen. Es gibt keine Fertigungsspuren und die Oberflächenschicht ist gleichmäßig und sauber aufgetragen. Die Rampe zum Patronenlager ist poliert, um die sichere Zuführung der Patronen zu gewährleisten.

Ausgeliefert wird die Waffe mit einem für Schlagbolzenschloss-Pistolen erstaunlich guten SA-Abzug, der am Druckpunkt trocken steht und nach dem Überwinden von 1970 g Abzugswiderstand bricht. Für eine Selbstverteidigungs- oder Dienstpistole ist das ein guter Abzug. Das Zügel kann im SA-Modus entweder komplett von seiner Ruheposition zurückgezogen werden (langer Vorweg), bis man den Druckpunkt erreicht oder mit kurzem Vorweg

Selbstlade-pistole für diverse Einsatzzwecke



- 1 Die moderne Canik TP9V2 in hoher Verarbeitungsqualität und edlem Erscheinungsbild ist nicht nur für den Behördenmarkt interessant.
- 2 Die Canik-Pistole besitzt zur Montage von Gewichten oder Laser-Modulen eine Picatinny-Schiene unter der Mündung.
- 3 Die beidseitige Bedienbarkeit weist auf das Einsatzfeld als Behördenwaffe hin.



genutzt werden. Der Abzug ruht dann in der Nähe des Druckpunkts, was den Vorweg deutlich verkürzt. Der Finger muss dann nicht wieder komplett nach vorne in die Ausgangsposition wandern. Trotzdem kann man die Waffe natürlich wieder gefahrlos entspannen und holstern. Hierzu gibt es eine Tandem-Drucktaste auf der Oberseite des Schlittens vor der Kimme. Drückt man diese ein, dann entspannt sich das Abzugssystem wieder in den DA-Modus. Auch im DA-Modus ist der Ab-

zug durchaus zu gebrauchen, allerdings liegt hier das Abzugsgewicht bei 4360 g. Das Trigger Reset ist klar und knackig. Präzise Folgeschüsse können somit sehr schnell realisiert werden.

Das SA-/DA-Abzugssystem der Canik-Pistole erlaubt die sogenannte Second Strike Capability. Damit meint man die Möglichkeit, ohne erneutes Spannen von Hand nur durch eine weitere Betätigung des Abzugs die selbe Patrone ein zweites Mal abzuschlagen, um bei einem eventuellen Zündversager sofort einen neuen Zündversuch starten zu können. Wenn im SA-Modus die vorhandene Patrone im Patronenlager nicht zünden sollte, fällt die Waffe nach dem „Klick“ automatisch in den DA-Modus und man kann erneut das Abzugszüngel nach hinten ziehen und versuchen, die Patrone im zweiten Anlauf zu verfeuern. Vielen anderen Schlagbolzenschloss-Pistolen fehlt diese Second-Strike-Option.

Mit den beiliegenden Austauschgriff-rücken kann man das Polymergriffstück problemlos und ohne Werkzeug

Krisensicher durch Second Strike Capability

an verschiedene Handgrößen anpassen. Die Textur des Griffstückes und die Daumenmulden geben sicheren Halt. Die Waffe bleibt jederzeit leicht kontrollierbar, auch bei schnellen Schussfolgen oder wenn der Schütze feuchte Hände hat oder Handschuhe trägt.

Der Abzugsbügel der Canik-Pistole ist groß genug dimensioniert, um ausreichend Platz für den Schießfinger in dicken Handschuhen zu bieten, um das Abzugszüngel zu erreichen.

Der Auszieher gibt bei gefülltem Patronenlager sicht- und fühlbar Aufschluss über den Ladezustand. Er tritt rechts aus der Waffe hervor, wenn sich eine Patrone im Patronenlager befindet. Zusätzlich tritt der Schlagbolzen am hinteren Ende der Pistole durch die Abschlussplatte und gibt Auskunft über den Spannzustand der Waffe (sichtbar im SA-Modus). Die Bedienelemente Verschlussfanghebel und Magazinauslöser sind links vorhanden.

Der 103 mm lange, kalt gehämmerte Lauf besteht aus hochfestem Spezialstahl und garantiert eine lange Lebens-



- 4 Moderne Werkstoffe und Beschichtungen machen die Waffe leicht und trotzdem robust und widerstandsfähig.
- 5 Durch die weißen Punkt- beziehungsweise Strichmarkierungen an Kimme und Korn entsteht ein klares Visierbild.
- 6 Der Griff Rücken ist austauschbar. Durch die griffige Texturierung des Griffstückes liegt die Pistole stets sicher in der Hand.

Technische Daten und Preis

Hersteller	Canik www.canik55.com
Vertrieb	Leader Trading GmbH, Bezug über Fachhandel
Modell	Canik TP9V2
Waffenart	Halbautomatische Selbstladepistole, Rück- stoßlader mit modifi- ziertem Browning-Ver- schluss und SA-/ DA-Abzugssystem
Materialien	Stahl, Kunststoff
Kaliber	9 mm Luger
Abmessungen	18,2 cm × 3,3 cm × 14,5 cm
Lauflänge	11,90 cm
Gewicht	790 g (mit Magazin, ungeladen)
Magazinkapazität	18 Patronen
Abzugsgewicht	SA: 1970 g, DA: 4360 g
Preis	609 €

- 7 Zerlegen, Reinigen und Zusammensetzen funktioniert bei der Canik-Pistole unkompliziert und anwenderfreundlich.
- 8 Mit der Entspanntaste kann man sicher vom SA- in den DA-Modus wechseln und die Waffe wieder gefahrlos holstern.
- 9 Die TP9V2-Serie passt gut in das mitgelieferte Holster, das dem Nutzer viele Tragemöglichkeiten bietet.

dauer. Die mechanische Drei-Punkt-Visierung mit einem zusätzlichen vertikalen weißen Strich in der Kimmeneinheit bietet ein schnell erfassbares Visierbild. Das Korn und auch die Kimme können in ihren Schwalbenschwanzführungen seitlich verschoben werden. Am Schlitten befinden sich im hinteren Bereich griffige Rillen zum Durchladen der Pistole.

Eine Picatinny-Schiene nach MIL-STD M1913 ist auf der 6-Uhr-Position unter dem Staubschutzdeckel angeordnet. Hier können Zubehörteile wie Laser- oder Lichtmodule montiert werden.

Reinigung. Das Zerlegen und Zusammensetzen der Canik-Pistole ist kinderleicht. Nach der obligatorischen Sicherheitsüberprüfung zieht man den Verschluss bei entspannter Waffe minimal zurück. Nun kann der Entriegelungsschieber seitlich über dem Abzug nach unten gezogen werden. Danach kann man Verschluss, Lauf und die gekapselte Schließfeder inklusive Führungsstange in gewohnter Weise nach vorne vom Griffstück gleiten lassen. Jetzt noch die Federführungsstangeneinheit ausha-

ken, und der Lauf kann nach hinten aus dem Verschluss entnommen werden. Der Zusammenbau erfolgt sinngemäß in umgekehrter Reihenfolge, wobei der Entriegelungsblock selbstständig wieder in seine Ausgangsposition nach oben springt, wenn der Schlitten auf das Griffstück aufgesetzt und nach hinten gezogen wird. Hat man dies ein- bis zweimal gemacht, geht dies, analog zu Glock-Modellen, leicht von der Hand.

Die polierte Zuführrampe an der Laufwurzel lässt sich aufgrund ihrer glatten Oberfläche leicht reinigen. Auch die anderen Komponenten der Canik-Pistole brauchen nur eine gewisse Grundpflege.

Bauweise ist äußerst nutzerfreundlich

Auf dem Schießstand. Die Canik TP9V2 funktionierte mit allen getesteten Munitionssorten sehr gut, das gilt auch für die Magazine. Die Schließfeder ist hervorragend auf die Waffe abgestimmt und reduziert deutlich den gefühlten Rückstoß. Die Visiereinrichtung mit den drei weißen Markierungen und dem zusätzlichen vertikalen Strich in der Kimme war bei der Testwaffe ab Werk bereits perfekt auf Fleck eingeschossen. Die Patronenhülsen werden zuverlässig nach rechts auf die 5-Uhr-Position ausgeworfen und landen ungefähr in 2 bis 3 m Entfernung auf dem Boden. Keine einzige Hülse kam im Flug dem Oberkörper oder gar Kopf des Schützen zu nahe. In der Nähe des Auswerferfensters gab es keine ungewöhnlichen Spuren von Messingabrieb, das bedeutet, dass die Hülsen in adäquatem Winkel und mit genug Energie aus der Waffe fliegen, ohne dort beim Auswerfen nochmals hart aufzutreffen und unschöne Spuren zu hinterlassen, beziehungsweise die Hülsen zu beschädigen. Selbst wenn die Waffe bewusst locker in der Hand gehalten wird, was bei einer Selbstverteidigungssituation gar nicht so ungewöhnlich ist, funktionierten Selbstlademechanismus und Hülsenauswurf stets zuverlässig.

Die Präzision der Canik TP9V2 wurden ohne weitere Korrekturen an der Visierung im SA-Abzugsmodus auf die Distanz von 25 m ermittelt. Die Magtech-Fabrikmunition mit 115 gr schwerem JHP-Geschoss schnitt mit einer 28 mm großen Treffergruppe am besten ab. Das ist für eine Schlagbolzenschloss-Pistole aus dem Behördenbereich sehr gut. Man darf hierbei nicht vergessen, dass das Hauptaugenmerk



7

sicherheit



der Canik-Konstrukteure nicht auf der Verwendbarkeit als Sportwaffe lag, sondern auf dem Dienststeinsatz unter widrigsten Bedingungen.

Die Griffgestaltung ermöglicht eine sehr gute Handlage, was die Waffe gut kontrollierbar macht. Schnelle Folgeschüsse sind aufgrund des klar definierten Trigger Reset problemlos möglich. Der SA-Abzug bricht zwar nicht bei den 1000 bis 1100 g Widerstand einer reinrassigen Sportpistole, aber er ist dennoch gut praxistauglich, was die überaus gute Gesamtcharakteristik des Abzugs, sowohl im SA-, als auch im DA-Modus, noch einmal unterstreicht. Zügige Treffer auf Papier oder Fallscheiben, sind mit der gegebenen Dienstpistolenvisierung kein Problem. Der Abzug hat einen für eine Schlagbolzenschloss-Pistole erstaunlich gut

definierten und klaren Druckpunkt, gerade im SA-Modus. Hat der Schütze den Vorzug erst einmal überwunden, bricht der Schuss nach dem Überwinden der letzten Widerstandshürde sofort und sehr wiederholgenau. Dieses Abzugsverhalten überraschte während des gesamten Tests sehr positiv.

Will man die Pistole vorzugsweise schießsportlich einsetzen, kann man durchaus über eine Abzugsüberarbeitung nachdenken, auch wenn dies bei den werkseitig schon gut justierten SA-/DA-Abzügen nicht notwendig erscheint, vor allem bei der Verwendung zum Selbstschutz.

Abnutzungsspuren an Lauf, Griffstück oder an den Schlittenführungen sucht man auch nach hunderten von verfeuerten Patronen vergeblich. Alle Teile sind so aufeinander abgestimmt,

dass das für eine sichere Funktion notwendige Spiel vorhanden ist, aber die Passungen trotzdem so eng wie möglich sind. Passungen dieser Art sind bei Großserienwaffen in diesem Preissegment nicht selbstverständlich.

Die Metallmagazine funktionierten einwandfrei und fingen nach der letzten verschossenen Patrone den Verschluss. Ebenso fallen sie frei zu Boden, wenn man den links sitzenden Magazinauslöseknopf betätigt. Der weite Magazinschacht erleichtert den Magazinwechsel. Auch hier merkt man, wo das Hauptaugenmerk der Konstrukteure bei Canik lag: bei der krisensicheren Verwendung als Dienstwaffe. Türkische Sicherheitskräfte und Militäreinheiten schwören seit etlichen Jahren auf die zuverlässigen Waffen von Canik.

Sicher verwahrt. Ebenfalls von Canik stammt das bereits zum Lieferumfang gehörende Holster im Blackhawk-CQC-Serpa-Stil für die TP9V2 in 9 mm Luger und die baugleiche Pistole in .40 S&W. Es handelt sich um ein vorgeformtes Holster aus Kunststoff. Das Holster besitzt die Sicherheitsstufe 2 mit Passivklemmung der Waffe im Holsterkorpus und einer aktiv zu betätigenden, seitlich sitzenden Lock-Arretierung. Der Neigungswinkel des Holsters kann in unzähligen Rastpositionen im Bereich von 360° frei eingestellt werden. Im Lieferumfang des Pakets ist ein Gürtelschlaufen-Paddle-Kombiadapter enthalten. Man kann das Holster somit problemlos in zahlreichen Varianten an Gürteln bis 5 cm Breite oder am Hosensbund anbringen. 

Präzisionstest Canik TP9V2

Munition	Geschoss-gewicht [gr]	Geschoss-typ	Streu-kreis* [mm]
Magtech	115	JHP	28
Sellier & Bellot	115	JHP	71
Federal/American Eagle	115	FMJ	62
Fiocchi	123	FMJ	49
PPU	115	FMJ	38
Magtech	124	FMJ	44
Geco	124	FMJ	53
Geco	124	Hexagon	31

*Zur Streukreisermittlung wurden jeweils 5 Schuss auf 25 m abgegeben. Geschossen wurde sitzend aufgelegt.




8



9

DWJ-Fazit

 Die Canik TP9V2 funktioniert sofort, Überarbeitungen oder Einlaufphasen mit besonders starker Munition sind nicht nötig. Die Pistole ist mit den austauschbaren Griffelementen an jede Handgröße anpassbar. Technisch ausgereift, tadellos verarbeitet, ergonomisch ausgewogen, robust und zuverlässig, stellt die TP9V2 eine sinnvolle Ergänzung der Canik-Waffenfamilie für den Behörden- und Militärmärkte dar und ist eine ernst zu nehmende Konkurrenz für die anderen Anbieter von Kurzwaffen mit Schlagbolzenschloss und Polymergriffstück. Aber auch beim sportlichen Einsatz kann man mit der Pistole zufrieden sein. Der Anschaffungspreis von 609 Euro überrascht positiv. Dafür erhält man eine funktions sichere Pistole mit üppigem Ausstattungspaket.